



## AUSSCHREIBUNG VON STIPENDIEN

Das Päpstliche Institut und die Päpstliche Kommission für Christliche Archäologie schreiben hiermit für einen Graduierten oder einen anderen geeigneten Bewerber nicht über 35 Jahren ein Studienstipendium über jährlich 7.200,00 Euro aus (4.800,00 Euro für jene, die ihren Hauptwohnsitz in der Provinz Rom haben). Mit dem Stipendium verbunden ist der Besuch als ordentlicher Student der Vorlesungen und Kurse des Instituts. Das Stipendium kann für weitere zwei Jahre verlängert werden, nämlich für das zweite und dritte Studienjahr am Institut, sofern die Examina jeweils am Ende eines Studienjahres erfolgreich bestanden werden. Erforderlich sind solide Kenntnisse des Italienischen und das Laureat oder ein gleichwertiger Abschluß oder Titel (in Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie), der die spezifische Qualifikation des Kandidaten nachweist. Verlangt wird mindestens ein Magister- oder Diplomabschluß; das Baccalaureat reicht nicht aus.

Die Bewerber müssen dem Rektor des Päpstlichen Instituts für Christliche Archäologie (bis zum 15. April des dem Stipendienbeginn vorausgehenden akademischen Jahres) einen formlosen Antrag stellen und folgende Unterlagen unbedingt begeben:

- a) Personenstandsdocument (Ort, Datum der Geburt; Hauptwohnsitz; Staatsbürgerschaft).
- b) Laureats- oder Diplomszeugnis oder ein entsprechendes Dokument mit den Abschlußnoten für jede Disziplin.
- c) Laureats- oder Diplomarbeit oder andere veröffentlichte oder unveröffentlichte Schriften.
- d) Studiengang *Curriculum* mit Sprachnachweisen (unerlässlich sind solide Lateinkenntnisse) und Ausweis laufender Forschungsprojekte; ferner ist unverzichtbar eine gute Kenntnis des Lateins und Altgriechischen für die Erforschung der literarischen Quellen und der Inschriften.
- e) Empfehlungsschreiben mindestens eines Dozenten, unter dessen Leitung der Kandidat gearbeitet oder studiert hat oder noch arbeitet und studiert.
- f) Eventuelle Nachweise für eine Tätigkeit auf dem Gebiet der christlichen Archäologie (Preise, Stipendien, Grabungen, Kongresse ...).
- g) Sieben Passfotos.

Nicht bearbeitet werden unvollständige oder verspätete Anträge.

Es genügen Fotokopien der Dokumente (auch unbeglaubigt). Eingereichte Dokumente werden allen Antragstellern zurückgegeben.

Die Anträge werden vom Professorenkonsil des Päpstlichen Instituts für Christliche Archäologie geprüft und entschieden. Die Entscheidung wird dem Begünstigten mitgeteilt. Innerhalb von 15 Tagen nach Mitteilungsempfang muß der Begünstigte seine Bereitschaft erklären, das Stipendium und die damit verbundenen Bedingungen

anzunehmen und während der Dauer der Förderung kein anderes Stipendium anzunehmen.

Der Kandidat verpflichtet sich, während des gesamten Studienjahres die vorgesehenen Lehrveranstaltungen zu besuchen, wie sie aus dem Programm hervorgehen. Es wird die Teilnahme an allen Disziplinen erwartet.

Das Stipendium wird monatlich ausgezahlt, von November bis Juni, zu je 900,00 Euro (600,00 Euro für jene, die ihren Hauptwohnsitz in der Provinz Rom haben). Vom Begünstigten wird nicht nur die durchgehende Teilnahme an allen Vorlesungen erwartet, sondern er muß auch besondere Dienste innerhalb des Instituts (zum Beispiel in der Bibliothek, für die Photothek, in der Redaktion der Institutspublikationen, bei Führungen, Spezialkursen u.s.w.) wie auch für die Kommission erbringen.

Der Sekretär  
der Päpstlichen Kommission für Christliche Archäologie

Mons. Giovanni Carrù

Der Rektor  
des Päpstlichen Instituts für Christliche Archäologie  
(Präsident der Vergabekommission)

Prof. Vincenzo Fiocchi Nicolai

#### STIPENDIUM MONS. PATRICK SAINT-ROCH

Ein zweites Stipendium in derselben Höhe und zu gleichen Bedingungen ist ausschließlich **nichtitalienischen Studenten** vorbehalten. Es finanziert sich aus dem Nachlaß von Mons. Patrick Saint-Roch in Verwaltung des Päpstlichen Instituts für Christliche Archäologie.

Nichtitalienische Studenten können sich mit einem einzigen Bewerbungsschreiben für beide Stipenden melden.

Der Präsident  
der Vergabekommission

Prof. Philippe Pergola